



**1908 – 2008**

## Chronik der Musikkapelle Oberrohr / Musikvereinigung e.V. Oberrohr

Die Geschichte von Oberrohr reicht zurück bis in die Zeit vor 1200. Der Name des Dorfes wandelte sich im Laufe der Zeit von Rora, über Rör, Röhr und Rohr zum heutigen Oberrohr. Viele der nachweisbaren Ereignisse hatten mit dem nahe gelegenen Stift Ursberg zu tun. Das Prämonstratenserstift in Ursberg war wirtschaftlich und kulturell weit über die Region hinaus von Bedeutung und hatte natürlich starken Einfluss auf die umliegenden Ortschaften.

Die Säkularisation in den Jahren 1802/1803 mit der Zwangsauflösung des blühenden Stiftes hatte umwälzende Auswirkungen auf die angrenzenden Ortschaften. So wurden die bis dahin eigenständigen Pfarreien Oberrohr und Bayersried aufgelöst und die Kirchen geschlossen. Dafür wurde die bisherige Stiftskirche von der bayerischen Staatsregierung als neue Pfarrkirche ausgewiesen und die Bewohner von Ursberg, Oberrohr, Bayersried und Premach zur Pfarrei Ursberg zusammengefasst – eine erste Gebietsreform. Die Schule war auch in Ursberg. Die verschiedenen Vereine reagierten sehr unterschiedlich auf diese staatliche Zwangsmaßnahme: Die Feuerwehren hielten ihre Eigenständigkeit beharrlich bis zum heutigen Tage bei, wogegen die Veteranen immer als gemeinsamer Verein auftraten. Bei der Blasmusik verlief die Entwicklung im 19. Jahrhundert jedoch unterschiedlich. Unter dem Dach der gemeinsamen Pfarrei Ursberg entwickelte sich ein Kirchenchor mit Orchester in dem Streicher und Bläser nachgewiesen sind. Daneben machte ein Teil dieser Musiker Tanzmusik in Bayersried, der andere Teil in Oberrohr und umrahmte auch die Beerdigungen im jeweiligen Dorf. Beim Veteranenverein hingegen spielten sie gemeinsam zur Ehre der gefallenen Kameraden.

Namen wie der 1850 in Oberrohr geborene Trompeter Georg Brenner, der 1876 nach Münsterhausen heiratete und später Dirigent der Blaskapelle Münsterhausen wurde, sowie der 1860 in Oberrohr geborene Klarinettist Johann Singer, die treibende Kraft von 1908, belegten eine Blasmusiktätigkeit in Oberrohr.



# Gründung der Musikkapelle Oberrohr

Im Jahr 1884 erfolgte die Neugründung des Klosters Ursberg durch Pfarrer Dominikus Ringeisen als Behinderteneinrichtung. Ringeisen legte auch Wert auf musische Betätigung und so war der Lehrer Edmund Lang von 1887 bis 1901 Lehrer in Ursberg und gleichzeitig Musiklehrer der Ringeisen-Anstalten. Als Lehrer war er natürlich auch Organist und Chorleiter und führte Chor und Orchester zu einer nie dagewesenen Blüte. Er verstand es, die Musiker, die immer nach örtlicher Eigenständigkeit strebten, zu einem schlagkräftigen Kirchenorchester zu formen. Edmund Lang schrieb auch Kompositionen für diese Besetzung, wie z. B. das heute noch jährlich aufgeführte Lied zum heiligen Kreuz (1889). Gleichzeitig wuchsen die Spannungen zwischen Kloster und den Gemeinden und es war nicht gern gesehen, dass die Kirchenmusiker auch Tanzmusik machten. Nach der Versetzung des Lehrers Lang fehlte die treibende Kraft und das Kirchenorchester löste sich allmählich auf.

Im Jahr 1908 gründeten Oberrohrer Musiker eine eigenständige Kapelle; die Gründungsmitglieder waren Johann Singer mit seinen beiden Söhnen Josef und Franz, Josef Weilbach, Ulrich Weilbach, August Waigel und Josef Fritz. Wie es so zeitgemäß war, wurde am Sonntag nachmittag nach dem Rosenkranz in der Stube vom Singer geprobt. Ihre erste Aufführung fand zu Weihnachten statt. Sie bliesen vom Kirchturm „Stille Nacht, heilige Nacht“.



Ein Teil der Blaskapelle Oberrohr im Jahr 1909. Unser Bild zeigt die Familie Singer: von links Johann, Pankraz, Maria, Franz Xaver und Josef.

Mit Hans Eder, einem Militärmusiker und Musikmeister aus Ursberg, stieß 1912 ein echter Könnler zur Musikkapelle Oberrohr. Er bildete die

Musiker im Notenlesen aus und schon bald hatten die Oberrohrer bedeutende Auftritte wie Kurkonzerte im Krumbad oder die Umrahmung eines Gottesdienstes in Jettingen. Der Bekanntheitsgrad in der näheren Umgebung wuchs und man spielte gern auswärts, auch wenn die zum Teil sehr holprigen Anfahrtswege per Drahtesel bewältigt werden mussten. Dieser erfreuliche Aufschwung erfuhr einen bedauernswerten Rückschlag mit dem Beginn des 1. Weltkrieges.

# 1914 - 1934

**Drei junge Musiker aus Oberrohr kamen zur Militärmusik. Dort konnten Josef Weilbach, August Waigel und Franz Xaver Singer ihre musikalischen Fähigkeiten noch weiter vertiefen und lernen, wie man eine Kapelle führt.**



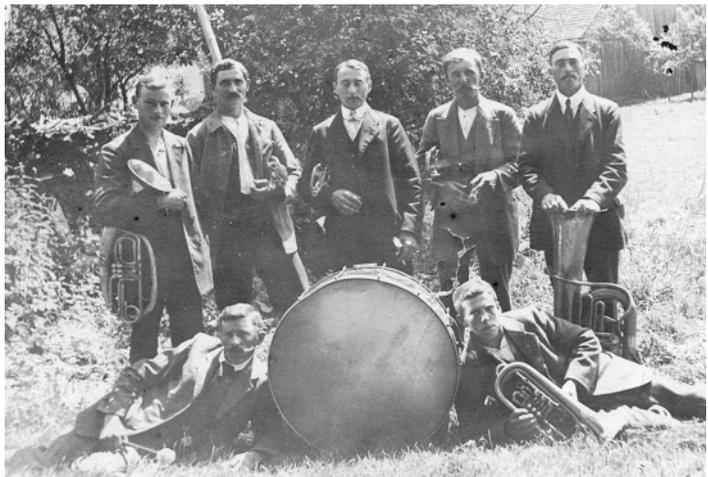
**Militärmusiker Josef Weilbach, Vater von Anton Weilbach (letzte Reihe Vierter von links)**



**Militärmusiker August Waigel, Vater von Dr. Theo Waigel (kniend Dritter von links)**

**Nach dem 1. Weltkrieg trommelte der Trompeter Josef Weilbach die Musikkameraden aus Oberrohr zusammen und begann mit dem Neuaufbau.**

**Bild rechts:  
Musikkapelle Oberrohr 1920: von links August Waigel, Josef Wilhelm, Josef Weilbach, Josef Fritz, Ulrich Weilbach, liegend Gilbert und Augustin Rosengart**



**Bild unten  
Musikkapelle Oberrohr 1934: von links Josef Bartenschlager, Georg Göppel, Josef Fritz, Georg Hösle, Andreas Fritz, Josef Weilbach, Eduard Brenner, Georg Wiedemann, Kornel Brenner**



**August Waigel, Josef Wilhelm, Josef Fritz, Ulrich Weilbach und Josef Bartenschlager kamen hinzu. Andreas Fritz, Cornel Brenner, Georg Göppel, Adalbert Waigel, Georg Hösle und Eduard Brenner vervollständigten die Namen der Musiker, die seit der Neugründung bis zum Jahr 1939 als aktive Mitglieder bekannt sind. In den 20er Jahren wurde die Kapelle dank ihres souveränen Leiters**

**und 1. Trompeters Josef Weilbach weit über den dörflichen Rahmen hinaus verpflichtet und in Zeitungsberichten hoch gelobt.**

## 1934 - 1956

**Josef Weilbach war die Lichtgestalt der Musikkapelle Oberrohr und sein plötzlicher Tod am 31. Oktober 1934 war ein massiver Rückschlag. Unter Leitung von Josef Fritz konzentrierte sich die Kapelle dann mehr auf die örtlichen Aufgaben. Von 1934 an stellte man in Oberrohr sogar einen Spielmannszug zusammen.**

**Mit dem Kriegsbeginn 1939 kam es leider zu einem Schlussstrich für das Musizieren in Oberrohr. Die Trauerfeiern für die gefallenen Söhne des Ortes konnten nur mit Aushilfen aus Attenhausen, Bayersried oder Thannhausen umrahmt werden. Vier der Oberrohrer Musiker sind im Krieg gefallen: Andreas Fritz, Georg Wiedemann, Kornel Brenner und Ulrich Weilbach. Diese schlimme Zeit endete mit dem verlorenen Krieg, dem totalen Zusammenbruch des deutschen Reiches und den Verboten jeglicher Vereinstätigkeit durch die Besatzungsmächte.**

**Treibende Kraft nach dem 2. Weltkrieg war Theo Wiedemann, der unaufhaltsam am Aufbau der Blaskapelle arbeitete. Im November 1953 kam es zu einer Neugründung mit den Musikern Theo Wiedemann, Eduard Brenner, Johann Eberle, Georg Göppel, Andreas Jeckle, Josef Waigel und Anton Weilbach. Von der alten Kapelle konnte man die Basstuba, die große Trommel und Notenmaterial für 350,00 DM ablösen. So manches Instrument in C-Stimmung wurden mit einem Aufsteckbogen versehen und konnte so bei der sich immer mehr durchsetzenden B-Stimmung mitspielen. Schon im Februar 1954 spielten die Musiker beim Faschingsumzug am Faschingsdienstag.**

**Im Jahr 1954 kamen Martin Walter, Ulrich Weilbach jun., Xaver Brenner und Johann Maier zur Kapelle und man hatte den Verhältnissen entsprechend eine stattliche Truppe beisammen. Am Patrozinium der Filialkirche St. Pankratius in Oberrohr lud die Blaskapelle zu einem Unterhaltungskonzert ins Gasthaus Weilbach ein. Die Spenden verschiedener Gönner sowie eine Haussammlung brachten den Betrag von 400,00 DM ein und so konnten Notenmaterial und fehlende Instrumente beschafft werden. Es ging kontinuierlich aufwärts und der Terminkalender nahm immer mehr an Umfang zu.**

Hochzeitszug 1956



## 1957 - 1967

**Mit den Eintritten von Fritz Meier 1959, Josef Rittler und Walter Göppel 1960 erhöhte sich die Anzahl der aktiven Musiker und auch die folgenden Jahre brachten zahlreiche Neuzugänge. Am 14. August 1960 feiert H. H. Kondrad Schreiegg seine Primiz in Ursberg unter dem Klang der Instrumente.**

**Musikkapelle Oberrohr 1963:**  
von links Theo Wiedemann, Anton Weilbach, Josef Waigel, Fritz Meier, Xaver Schwarz, Josef Rittler, Xaver Brenner, Walter Göppel, Martin Walter, Hans Eberle



**Im Jahr 1963 waren unter den 25 öffentlichen Auftritten 3 Beerdigungen, 4 Faschingsbälle, 4 Hochzeiten, eine Musikerhochzeit, Weckruf am 1. Mai, Kreuz-Mittwoch und Fronleichnam in Ursberg, das 50-jährige Priesterjubiläum von H. H. Abt Athanasius Merkle, Feuerwehrjahrtag, Allerheiligen, Volkstrauertag und eine Weihnachtsfeier.**

**1966 wurde die Kapelle mit einer schwäbischen Tracht eingekleidet und bot bei ihren Auftritten inner- und außerorts einen imposanten Anblick.**



**Musikkapelle Oberrohr 1966  
mit neuer schwäbischer Tracht**

**1967 trat man dem Allgäu-Schwäbischen Musikbund Bezirk 11 – vormals Tiso-Gau bei. Als Jungmusiker stießen die ersten Klarinetten Willi Baur, Franz Schwarz, Richard Erdle und der Trompeter Willi Pfannenstiel zur Kapelle. Die Primiz des H. H. Pater Rudolf Stenglein in Ursberg wurde musikalisch umrahmt.**

## 1968 - 1972

**1968** beteiligte sich die Kapelle erstmalig am Wertungsspiel des 11. Bezirksmusikfestes in Wattenweiler. Dies war der Auftakt zu einer fast ununterbrochenen Wertungsspieltradition. Kam es auch manchmal zu unbefriedigenden Ergebnissen, so erzielte man im Laufe der Jahre doch gute bis sehr gute Beurteilungen, wie man aus den Wertungsspielkritiken und Urkunden entnehmen kann. In diesem Jahr ist auch ein Weihnachtskonzert mit Vorstellung der Jungmusiker eingetragen.

**1969** sind wie all die Jahre eine Menge öffentliche Auftritte verzeichnet. Es begann mit den Faschingsbällen, dem Weckruf am 1. Mai, dem Hl.-Kreuz-Empfang, Fronleichnam, dem Wertungsspiel beim 12. Bezirksmusikfest in Waltenhausen, ging über die turnusmäßigen Auftritte Allerheiligen, Feuerwehrjahrtag, Volkstrauertag und endete mit dem 50jährigen Ehejubiläum des Altbürgermeisters und ehemaligen aktiven Musikanten Josef Bartenschlager sowie dem Weihnachtskonzert.

Im Jahr **1970** gestaltete die Kapelle u. a. die feierliche Installation des H. H. Pfarrers Horst Allamoda, dem Nachfolger des verstorbenen H. H. Superiors Franz X. Prim. Mit Pauline Wiedemann, der Tochter des Dirigenten Theo Wiedemann, trat erstmalig in der Vereinsgeschichte ein Mädchen der Kapelle bei.

Die markantesten Auftritte des Jahres **1971** waren das 13. Bezirksmusikfest in Münsterhausen, die Primiz des H. H. Karl Schödlbauer, das 95jährige Gründungsfest mit Fahnenweihe der Freiwilligen Feuerwehr Oberrohr und das Weihnachtskonzert am Stephanstag.



Spiel der Musikkapelle Oberrohr bei der Fahnenweihe der Freiwilligen Feuerwehr Oberrohr

Unter den zahlreichen Auftritten des Jahres **1972** sind eine Musikerhochzeit, die Fahnenweihe des Soldatenvereins Ursberg und das Musikertreffen in Balzhausen hervorzuheben. Das Freundschaftstreffen mit der Freiwilligen Feuerwehr in Neuhausen (Platzkonzert mit dem Spielmannszug Neuhausen und Besichtigung des Flughafens Stuttgart-Echterdingen) wurde zum unvergesslichen Erlebnis. Alternachmittag, Turmblasen und Weihnachtskonzert beendeten das einsatzreiche Jahr.

## 1973 - 1978

Der allzu frühe Tod von H. H . Pfarrer Horst Allamoda, einem Freund unserer Kapelle, überschattete das Jahr 1973. Beim Feuerwehrfest in Ellzee, beim Musikertreffen in Langenhaslach und beim Kreisfeuerwehrtag in Thannhausen marschierten wir bei den Festzügen mit. Nach der Installation von H. H . Pfarrer Edmund Gleich feierten wir beim Weihnachtskonzert das 20jährige Jubiläum der Neugründung nach dem Krieg.

1974 bekam die Kapelle erheblichen Zuwachs. Mit neun Jungmusikern, ausgebildet von Anton Weilbach, Walter Göppel und Richard Erdle, konnte Theo Wiedemann am Weihnachtskonzert eine 24köpfige Mannschaft präsentieren. In diesem Jahr wurde auch für die behinderten Menschen in Ursberg (St. Vinzenz) ein Konzert veranstaltet. Die Begeisterung war überaus groß und so wurde diese Aufführung ein fester Bestandteil im Jahresablauf der Musikkapelle Oberrohr.

Am 11. Mai 1975 wurde die Musikvereinigung Oberrohr aus der Taufe gehoben. 118 passive Mitglieder traten der Vereinigung bei und erkannten die aufgestellten Satzungen an. Folgende Vorstandschaft wurde gewählt:

Helmuth Auer	1. Vorstand
Josef Waigel	2. Vorstand
Georg Riederle	Schriftführer
Richard Erdle	Kassierer
Pauline Wiedemann	Jugendvertreterin
Theo Wiedemann	Dirigent

Auf Grund des Brandunglücks beim Flügelhornisten Georg Fischer am Heiligen Abend wurde das Weihnachtskonzert auf den 6. Januar 1976 verlegt. Es wurde unter Mitgestaltung des Kirchenchors zu Gunsten des Musikkameraden durchgeführt. Am 9. Mai 1976 feierte die Freiwillige Feuerwehr Oberrohr ihr 100jähriges Bestehen mit Festabend, Feldgottesdienst, Festzug und Fahrzeugweihe. Sieben Jungmusiker begannen mit der Ausbildung an Bass, Posaune, Tenorhorn und Trompete.

Das Jahr 1977 brachte die Goldene Hochzeit im Hause Riederle, sowie einen neuen Dirigenten für die Kapelle. Richard Erdle hatte nach den Bläserprüfungen den Dirigenten-Vorkurs erfolgreich absolviert und gab sein Debüt. Theo Wiedemann legte nach 25jähriger Tätigkeit den Taktstock bei Seite und widmete sich wieder mehr seinem Tenorhorn. Vorstand Helmuth Auer verabschiedete ihn mit großer Ehrung beim Weihnachtskonzert und dankte ihm für die unermüdliche Arbeit, die er für die Blasmusik in Oberrohr geleistet hatte.

Im Februar 1978 absolvierte Richard Erdle den Dirigenten-Hauptkurs in Sulzberg mit sehr gutem Erfolg. Verschiedene Jungmusiker unterzogen sich der Bläserprüfung A und am 7. Mai 1978, dem Patroziniumstag der Kirche St. Pankratius, feierte die Kapelle das 70jährige Bestehen. Die Wertungsspiele der Bezirksmusikfeste in Kemnat und Alteshausen brachten jeweils erste Ränge.

## 1979 - 1982

Am 7. April 1979 unterzogen sich sechs Teilnehmer der Bläserprüfung B, durchgeführt von Bezirk 11 des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes. Beim Frühjahrskonzert am 13. Mai 1979 wurden Xaver Brenner und Xaver Schwarz für 25jährige Dienstzeit geehrt; sie nahmen mit Pauline Leeb und Richard Erdle sen. Abschied vom aktiven Dienst in der Kapelle. Durch einen tragischen Unfall verlor der Musikverein den 20jährigen Nachwuchsschlagzeuger Rudolf Schwarz. Beim 16. Bezirksmusikfest in Oberwiesenbach holten sich die Jungbläser und die Stammkapelle jeweils einen 1. Rang.

Auch beim 17. Bezirksmusikfest am 14. Juni 1980 in Neuburg nahmen die Stammkapelle und die Jungmusiker beim Wertungsspiel teil. Nach der feierlichen Installation von H. H. Pfarrer Johannes Keppeler am 12. Juli 1980 feierten Musikvereinigung und Freiwillige Feuerwehr das Dorffest am 19. und 20. Juli 1980 mit den Freunden aus Neuhausen. Am 26. Oktober 1980 feierte der Musikverein Bayersried-Ursberg-Premach unter seinem Dirigenten Eugen Miller das Jubiläum „125 Jahre Blasmusik in Ursberg“. Der Musikverein Mindelzell unter Dirigent Alfred Bisle und unsere Kapelle mit Dirigent Richard Erdle konzertierten gemeinsam bei dieser Demonstration aller Musiker der Großgemeinde Ursberg im Bräuhaus-Saal der Klosterwirtschaft in Ursberg. Im November 1980 absolvierte Franz Rößner den Vorkurs für Dirigenten in Sulzberg mit sehr gutem Erfolg.

Erfreulicherweise konnte man 1981 16 Teilnehmer zur Bläserprüfung A melden. Das Wertungsspiel beim 18. Bezirksmusikfest in Breienthal brachte einen 1. Rang mit Belobigung. Am 27. September 1981 veranstaltete der Allgäu-Schwäbische Musikbund eine Großveranstaltung zum Jahr der Behinderten im Dominikus-Ringeisen-Werk Ursberg. Standkonzerte der einzelnen Kapellen, Sternmarsch, Gottesdienst vor dem Mutterhaus und eine festliche Serenade als Gesamtchor wurden für die behinderten Menschen zu einem großen Erlebnis. Die Musikvereinigung Oberrohr war natürlich mit dabei.



Musikvereinigung  
Oberrohr 1982  
in neuer Tracht

Beim Frühjahrskonzert am 9. Mai 1982 präsentierten sich die Musiker in einer neuen Tracht. Josef Bartenschlager wurde

zum Ehrenmitglied ernannt. Die Wertung beim 19. Bezirksmusikfest in Behlingen-Ried brachte einen 1. Rang mit Auszeichnung. Beim 50. Geburtstag von Bürgermeister Ewald Schmid spielten alle drei Kapellen der Großgemeinde.

## 1982 - 1986

Am 17. Juli 1982 verstarb der Bezirksleiter Ludwig Sontheimer. Er war 31 Jahre Leiter des Bezirkes 11 im Allgäu-Schwäbischen Musikbund.

Am 23. Februar 1983 legten acht Musiker die Bläserprüfung B ab und am 15. Mai 1983 feierte man das 75jährige Gründungsjubiläum mit dem Männergesangsverein Ellerbach. Für 25jährige Dienstzeit wurden Josef Rittler und Walter Göppel, für 15jährige Dienstzeit Richard Erdle, Georg Fischer und Willi Pfannenstiel vom neuen Bezirksleiter Guntram Schuhmacher ausgezeichnet. 4 Musikerhochzeiten und ein 1. Rang mit Belobigung beim Wertungsspiel des 20. Bezirksmusikfestes in Münsterhausen waren weitere erfreuliche Ereignisse für die Musiker. Die Augsburger Allgemeine hatte einen Wettbewerb unter dem Motto „G'schpielt ond bloasa“ ausgeschrieben und Richard Erdle nahm mit einer „Gruppe 1919“ daran teil. Man spielte nach handgeschriebenen Noten von Josef Weilbach.



Das Jahr 1984 stand ganz im Zeichen der Bonnreise, zu der MdB Dr. Theo Waigel die Kapelle eingeladen hatte. Die Oberrohrer spielten vor Bundeskanzler Helmut Kohl, Bundespräsident Karl Carstens und Bundestagsvizepräsident Richard Stücklen. Beim 21. Bezirksmusikfest in Deisenhausen am 23. Juni 1984 spielte die Kapelle erstmals in der

Mittelstufe. Weitere Höhepunkte waren die Primiz von H. H. Dieter Meier am 8. Juli 1984 und die Fahrt nach Ellerbach mit Festzug und Unterhaltungsmusik im dortigen Festzelt.

Am 16. März 1985 feierte H. H. Pfarrer Johannes Keppeler seinen 50. Geburtstag und am 23. Juni 1985 sein 25jähriges Priesterjubiläum. Das Wertungsspiel beim 22. Bezirksmusikfest in Tafertshofen am 29. Juni brachte einen 1. Rang mit Belobigung. 13 Jungmusiker wurden in die Kapelle integriert, und beim Bezirksjugendwettbewerb des Bezirkes 11 im Allgäu-Schwäbischen Musikbund erspielte sich Sonja Rothermel mit einem Hervorragend die Bronze-Medaille in der Gruppe I. Neben den üblichen Auftritten brachte das Jahr 1986 wiederum einen 1. Rang mit Belobigung beim 23. Bezirksmusikfest in Billenhausen und ein stressiges Wochenende beim 110jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Oberrohr am 12. und 13. Juni 1986. Trotz der vielen Jungmusiker konnte man beim Adventskonzert für die behinderten Menschen in Ursberg und beim Jahresabschlusskonzert schöne Erfolge erzielen.

## 1987 - 1993

Das Jahr 1987 begann mit der Todesnachricht des Ehrenmitglieds und Altbürgermeisters Josef Bartenschlager. Mit ihm ging ein echter Veteran unserer Blasmusik in die Ewigkeit. Frühjahrskonzert und Wertungsspiel beim 24. Bezirksmusikfest in Mindelzell und das 80jährige Gründungsfest des Schützenvereins Oberrohr waren wichtige Stationen dieses Jahres. Beim Bezirksjugendwettbewerb erspielte sich Sonja Rothermel mit einem Ausgezeichnet die Silbermedaille beim Solovortrag. Das Konzert für Behinderte in der Angelina-Halle und das Jahresabschlusskonzert waren die letzten Veranstaltungen der 25 öffentlichen Auftritte.

Das Jahr 1988 glich an Auftritten in etwa dem Vorjahr. Bedauerlich war, dass Richard Erdle den Taktstock niederlegte. Vorstand Helmuth Auer fand in Max Pfluger, dem Bezirksdirigenten des Bezirks 10 im Allgäu-Schwäbischen Musikbund, Ersatz für befristete zwei Jahre.

Brachte die Wertung beim 26. Bezirksmusikfest in Edelstetten am 16. Juni 1989 noch einen 1. Rang mit Belobigung, so konnte bei den Bezirksmusikfesten in Kirchheim am 2. Juni 1990 und in Neuburg am 16. Juni 1990 jeweils ein 1. Rang mit Auszeichnung erspielt werden. Nach dem Dorffest am 21. und 22. Juli 1990 wurde Max Pfluger von Alfred Bisle als Dirigent abgelöst. Letzterer führte die Musikvereinigung erfolgreich in die Mittelstufe. Beim gemeinsamen Frühjahrskonzert mit dem Musikverein Edelstetten am 28. April 1991 wurde Helmuth Auer für 15jährige Vorstandstätigkeit und Franz Rößner für 15jährige Dienstzeit als Musiker geehrt. Am 7. Juni 1991 schritt man zur Unterzeichnung der neuen Satzung. Die Musikvereinigung Oberrohr e. V. wurde am 18. Sept. 1991 in das Vereinsregister des Amtsgerichts Günzburg eingetragen.

Am 29. Mai 1992 beim 29. Bezirksmusikfest in Attenhausen erlangte die Kapelle erstmalig in der Mittelstufe einen 1. Rang mit Auszeichnung. Nach dem Festzug des Bezirksmusikertreffens in Behlingen-Ried und dem Empfang von H. H. Pfarrer Johann Wagner in Ursberg erspielte man sich beim Bezirksmusikfest in Kernnat wiederum in der Mittelstufe einen 1. Rang mit Belobigung. Beim Jahresabschlusskonzert am 30. Dezember 1992 nahm auch Dirigent Alfred Bisle Abschied. Mit Fritz Holzmann fand man einen geeigneten Nachfolger.



Das wohl größte Ereignis in der Geschichte der Musikvereinigung, aber auch des Dorfes Oberrohr war das 30. Bezirksmusikfest des Bezirks 11 – vormals Tiso-Gau – im Allgäu-Schwäbischen Musikbund vom 18. bis 21. Juni 1993. Die Bezirksleitung hatte die Musikvereinigung Oberrohr mit der Durchführung beauftragt und war mit der Organisation voll und ganz zufrieden. Sternmarsch, Sere-nade, Festakt zum 85. Gründungsjubiläum, Wertungsspiel, Marschmusikwettbewerb und Gemeinschaftschor liefen reibungslos über die Bühne.

## 1993 - 1997

**Der Festzug musste abgebrochen werden, da ein Platzregen von größtem Ausmaß über unsere Ortschaft niederging. Dennoch konnte das Fest als gelungene Großveranstaltung in die Annalen unserer Vereinigung, sowie in die Chronik des Bezirks 11 eingetragen werden.**

**Auch das Jahr 1994 brachte unserer Kapelle einen 1. Rang mit Belobigung beim 31. Bezirksmusikfest am 14. Mai in Niederrainau. Erstmals nahm man am 24. Juli 1994 beim Bezirksmusikertreffen in Deisenhausen an einem Marschmusikwettbewerb teil und wurden mit einem 1. Rang mit Belobigung bewertet. In die 18 Auftritte des Jahres 1994 reihten sich auch der Ausflug nach Neuenhaus am 9. Oktober, das Adventskonzert für behinderte Menschen in der Angelina-Halle und das Jahresabschlusskonzert am 29. Dezember ein.**

**Beim Frühjahrskonzert am 7. Mai 1995 mit dem Musikverein Attenhausen wurde Andreas Jeckle zum Ehrenmitglied ernannt. Die Marschmusikbewertung beim 32. Bezirksmusikfest in Wattenweiler am 25. Juni 1995 brachte einen 1. Rang mit Auszeichnung. Zwei Musikerhochzeiten und der Zwei-Tages-Ausflug nach Südtirol waren erfreuliche Ereignisse, während das Spiel an Allerheiligen, dem Feuerwehrjahrtag und dem Volkstrauertag dem Totengedenken gewidmet wurde. Das Konzert für Behinderte und das Jahresabschlusskonzert hatten ihren festen Termin im Jahreskreis.**

**Musikalisch brachte das Jahr 1996 neben den traditionellen Terminen in der Marschmusik einen 1. Rang mit Belobigung beim 33. Bezirksmusikfest in Langenhaslach sowie ein erfolgreiches Jahresabschlusskonzert in Oberrohr. Am 7. Mai 1996 wurde in einer außerordentlichen Generalversammlung beschlossen, die PRO MUSICA-Plakette zu beantragen. Auf Grund der Bedenken des amtierenden Geschäftsführers der AVV wurde der Antrag zurückgenommen und soll im Jahr 2007 erneut gestellt werden.**



**Bei der jährlichen Generalversammlung am 7. März 1997 gab der 1. Vorsitzende Helmuth Auer nach 21 Jahren sein Amt ab. Neuer 1. Vorsitzender wurde Franz Rößner. Im Jahr 1997 waren 33 Auftritte zu verzeichnen. Die Kapelle spielte bei den Hochzeiten des Dirigenten Fritz Holzmann, des 2. Vorsitzenden Bernhard Eberle und der Musikerin Edith Singer.**

**Im September 1997 wurde die Partnerschaft mit dem Musikverein Visbek in Niedersachsen mit einer Konzertreise ins Leben gerufen. Beim Jahresabschlusskonzert wurde Helmuth Auer zum Ehrenvorsitzenden ernannt.**

## 1998 - 2002

**Neben den üblichen Auftritten brachte das Jahr 1998 mehrere Umzüge, Ständchen und die Mitwirkung am Gauschützenfest in Edenhäusen. Der ehemalige Musiker Fritz Maier wurde zu Grabe getragen.**

**Am 15. Mai 1999 gestaltete die Musikvereinigung Oberrohr den „Schwäbischen Abend“ in dem konzertante Musik und das Brauchtum aus Schwaben im Mittelpunkt standen. Beim Weihnachtskonzert am 26. Dezember 1999 übergab Fritz Holzmann den Dirigentenstab an Andreas Altstetter aus Wattenweiler.**

**Im Herbst 1999 ging die Musikvereinigung Oberrohr eine musikalische Partnerschaft mit dem Musikverein Bayersried – Ursberg – Premach ein. Diese Partnerschaft bezieht sich rein auf das musikalische Zusammenwirken; beide Vereine bleiben juristisch eigenständig.**

**Im Jahr 2000 marschierten die Oberrohrer Musiker bei fünf Anlässen in der Gemeinde und im Bezirk mit. Bei der Beerdigung des langjährigen Passivenvertreters Michael Miller erklangen die Instrumente ebenso wie bei der Hochzeit des Dirigenten Andreas Altstetter. Beim Jahreskonzert wurden Franz Rößner für 25 Jahre, Markus Bettighofer und Regina Riedler für 10 Jahre Musikertätigkeit geehrt.**

**Am 31. August 2001 beteiligte sich die Musikvereinigung Oberrohr an der Ausstellung des Bezirks 11 Tiso-Gau in der Sparkasse Krumbach „5 Täler – Eine Tradition“. Beim letzten Konzert des Dirigenten Andreas Altstetter erhielten sechs junge Musiker ihre Urkunde für die bestandene Bronzeprüfung.**



**Musikvereine Oberrohr und Bayersried – Ursberg – Premach in Visbek (2002)**

**Die Berufung der neuen Dirigentin Ingrid Mörz aus Edelstetten erfolgte am 4. Februar 2002. Mit 43 Auftritten hatte sie jede Menge musikalischer Aufgaben zu bewältigen. Beim Marschmusikwettbewerb am 2. Juni 2002 in Billenhausen erzielte sie mit der Kapelle einen ausgezeichneten Erfolg.**

Im Lauf des Jahres 2003 wurden mehreren Ständchen gespielt, u. a. am 24. Mai 2003 zum 60. Geburtstag des Ehrenkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Gerhard März und am 25. Mai 2003 zum Priesterjubiläum des H. H. Pfarrer Johann Wagner. Der Marschmusikwettbewerb am 27. Juli 2003 in Neuburg wurde mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen.

Dr. Theo Waigel erhielt am 24. April 2004 ein Ständchen zu seinem 65. Geburtstag. Am 1. August 2004 wirkte die Kapelle bei der Verabschiedung von H. H. Pfarrer Johann Wagner mit und am 25. September 2004 begrüßte sie den neuen Pfarrer Andreas Magg. Beim Jahresabschlusskonzert im Gasthaus Weilbach in Oberrohr wurde Xaver Brenner zum Ehrenmitglied ernannt, Johannes Riederle wurde für 30 Jahre und Roman Matzke für 25 Jahre Musikertätigkeit geehrt.

Am 12. März 2005 lud der Musikverein Langenhaslach zum Gemeinschaftskonzert nach Neuburg. Am 25. Juni 2005 wurde der Festabend bei der Einweihung des neu erbauten Musikerheims in Münsterhausen umrahmt. Am 1. Oktober 2005 gestaltete die Kapelle den Hochzeitsgottesdienst von Kassierer Joachim Waigel. Beim traditionellen Jahresabschlusskonzert in Oberrohr überreichte der 2. Vorsitzende Bernhard Eberle Urkunden für 30jährige Dienstzeit an die Musiker Thomas Stölzle und Franz Rößner.

Das Jubiläum des Obst- und Gartenbauvereins am 26. Mai 2006 wurde von der Musikvereinigung Oberrohr festlich gestaltet. Beim Gemeinschaftskonzert am 16. April 2006 war der Musikverein Oberrohr Gast des Musikvereins Neuburg. Maria Bestle vom Musikverein Oberrohr sang das Lied „Ich gehör nur mir“ aus dem Musical Elisabeth. Das 40. Bezirksmusikfest in Münsterhausen brachte bei der Marschmusik erfreulicherweise wieder einen ausgezeichneten Erfolg. Das Ehrenmitglied Josef Rittler wurde mit einem Ständchen zum 70. Geburtstag geehrt. Beim Jahreskonzert am 2. Dezember 2006 war erstmals der Musikverein Obergesertshausen zu Gast. Die Musikvereine Oberrohr und Bayersried-Ursberg-Premach traten gemeinsam auf.

Am 18. März 2007 erreichte Ingrid Mörz mit ihren Musikern beim Wertungsspiel anlässlich des 41. Bezirksmusikfestes Aletshausen in der Kategorie Böhmisches-Mährisches einen ausgezeichneten Erfolg. Die Generalversammlung der Musikvereinigung Oberrohr e. V. fasste am 29. März 2007 den Beschluss, die PRO MUSICA-Plakette für das Jahr 2008 zu beantragen. Im Mai 2007 wurde die Freundschaft mit der Partnerkapelle Visbek/Niedersachsen mit einem Konzertbesuch vertieft. Pfarrer Andreas Magg wurde verabschiedet und Pfarrer Marco Iljic wurde musikalisch begrüßt. Am 16. November wurde der Festakt zum 100-jährigen Jubiläum des Schützenvereins Oberrohr gestaltet. Beim Jahreskonzert am 1. Dezember 2007 wirkte der Musikverein Wattenweiler mit.

**Am 9. März 2008 wurde der Musikvereinigung Oberrohr in Kleinstheim bei Aschaffenburg die PRO MUSICA-Plakette aus der Hand von Staatsminister Dr. Thomas Goppel verliehen. Am 21. April spielten wir ein Ständchen zum 70. Geburtstag unseres Ehrenvorsitzenden Helmuth Auer. Am 6. Juni wurde das Ehrenmitglied Josef Rittler zu den Klängen der Blasmusik zu Grabe getragen. Am 14. Juni 2008 feierten wir in einem stimmungsvollen Festakt unser 100-jähriges Gründungsjubiläum. Die Festredner waren Guntram Schuhmacher, Bürgermeister Peter Walburger, Ehrenbürger Dr. Theo Waigel, Altbürgermeister Ewald Schmid und Josef Baur vom Musikverein Bayersried-Ursberg-Premach.**

**Anlässlich des Jubiläumsjahres finden am 20. September ein Dankgottesdienst und ein historischer Abend mit Blasmusik im alten Stil statt. Am 29. November schließlich veranstalten wir ein Jubiläumskonzert, bei dem alle sieben Dirigenten seit der Wiedegründung jeweils ein Stück aus ihrer Zeit präsentieren.**

**In Oberrohr wird seit 1908 nachweislich Blasmusik gepflegt und ausgeübt. Die Musikvereinigung Oberrohr e. V. war und ist ein Garant für bläserisches Musizieren in Oberrohr, in unserem Bezirk 11 – Tisogau und darüber hinaus.**

**Seit vielen Jahren wird eine systematische Jugendarbeit betrieben, um die Integration der Jugend in die Blaskapelle und in die dörfliche Gemeinschaft zu fördern und um das heimische Kulturgut weiter zu tragen.**



## **Danke**

**Allen aktiven Musikern und Musikerinnen, die in den letzten 100 Jahren für uns musiziert haben.**

**Allen, die den Verein durch persönliche oder finanzielle Unterstützung gefördert haben.**

**Allen Vereinen, welche mit der Musikvereinigung in dieser Zeit vertrauensvoll und kollegial zusammengearbeitet haben.**

**Allen, bei denen die Musikvereinigung eine Unterkunft zum Proben gefunden hat.**

**Allen, die sich in der Vorstandschaft um das Wohl der Musikvereinigung gekümmert haben.**

**Allen, die dies lesen und sich für die Musikvereinigung Oberrohr interessieren.**

### **Die Macht der Musik**

#### **Was eigentlich ist Musik ?**

**Der Wissenschaftler sagt : Eine Aneinanderreihung akustischer Vibrationen**

**Der Audiophile sagt : Eine Erfüllung von Träumen**

**Der genervte Nachbar sagt : Krach !**

#### **Aber was macht Musik jetzt genau ?**

**Musik kann dir ein Lächeln schenken  
und genau so dich ins Tal der Tränen stürzen.**

**Musik kann dich so aufputschen  
und gleichzeitig so beruhigend sein.**

**Musik bringt dich zurück in vergangene Zeiten  
und zeigt dir die Zukunft, wenn du sie sehen willst.**

**Musik kann Worte und Taten ersetzen  
und macht doch manchmal sprachlos.**

**Musik kann dich deiner Liebe näher bringen  
und deinen Hass von dir entfernen.**

**Musik kann einen in die Verzweiflung stürzen  
und ist doch die beste Medizin für viele Wunden.**

**Musik kann dich zum Lachen bringen  
und genau so dich zum Denken zwingen.**

**Ich liebe MUSIK**